

Arbeitsblatt 2e:**Gruppe 5: Moderator*in****Inhaltliche Planung**

Ihre Aufgabe besteht darin, die Diskussion einzuleiten und dann zu steuern. Um dies vorzubereiten, sollten Sie folgendermaßen vorgehen:

- Das Thema der Diskussion lautet: *Geistiges Eigentum – ist Kopieren und Klauen das Gleiche?* Sie sollten zunächst überlegen, welche Fragen und Teilthemen mit diesem Thema verbunden sind. Legen Sie dazu eine Mindmap an. Denken Sie auch daran, welche Fragen sich aus dem Text „Hacker-Gruppe Hive-CM8 ist für den Leak von 40 Hollywood-Filmen verantwortlich“ ergeben haben.
- Beschäftigen Sie sich nun mit den Positionen der Diskussionsteilnehmer*innen. Wer könnte zu welchem Teilaspekt etwas sagen?

Ablaufplanung

- Am Anfang sollte alle Diskussionsteilnehmer*innen Gelegenheit haben, etwas zu sich und ihrer Position zu sagen. Überlegen Sie sich, wie Sie dazu jeweils einen Impuls geben oder eine Frage stellen. Lassen Sie sich auch eine Überleitung zum Austausch von Argumenten einfallen. Wer wird vermutlich zu wem auf Konfrontationskurs gehen und wie könnte man vermitteln?
- Schreiben Sie Stichworte für eine kurze Einleitung in die Diskussion und zu den wichtigsten inhaltlichen Fragen auf Karteikarten. Benennen Sie ein Gruppenmitglied, das die Moderator*innenrolle übernimmt. Die anderen können während der Diskussion unterstützend eingreifen.
- Vereinbaren Sie mit Ihrer Lehrkraft eine Zeitdauer (z.B. 15 Minuten). Die erste Runde mit den Statements sollte nicht länger als 5 Minuten dauern.

Die Teilnehmer*innen der Podiumsdiskussion**Filmproduzent*in**

Für Filmproduzent*innen ist der Schutz des geistigen Eigentums sehr wichtig. Ein*e Filmproduzent*in kann etwas darüber sagen, wie schwierig es ist, die Kosten und Einnahmen eines Filmprojektes zu kalkulieren. Er*sie wird etwas darüber wissen, was es bedeutet, wenn die Filmwirtschaft sich nicht darauf verlassen kann, dass die Verwertungskette aus Kino, DVD/Blu-Ray/VoD und Fernsehen funktioniert.

Filmemacher*in

Für Filmemacher*innen ist es wichtig, dass ihre Leistungen durch das Urheberrecht geschützt sind. Es gibt allerdings auch Filmemacher*innen, die ihre Werke oder Ausschnitte ihrer Werke bewusst frei ins Internet stellen, weil sie sich davon ein großes Publikum erhoffen. Oftmals sind es junge Filmemacher*innen, die auf sich aufmerksam machen wollen und gerade ihre ersten Kurzfilme nach einer ersten Auswertung im Internet zugänglich machen.

Nutzer*in illegaler Streaming-Angebote

Hier ist mit einer Kritik an der augenblicklichen Rechtssituation zu rechnen. Für den*die Nutzer*in illegaler Streaming-Angebote ist es wichtig, dass alle Informationen für jeden frei zugänglich sind, das heißt auch, dass Filme im Netz kostenlos verfügbar sind. Deshalb lehnt er*sie das Urheberrecht in der heutigen Form ab. Der*die Nutzer*in illegaler Streaming-Dienste plädiert vermutlich für eine weitgehende Erlaubnis von Kopien aller Art. Man wird ihn*sie aber fragen können, wie er*sie sich die Bezahlung der Künstler*innen dann vorstellt.

Experte*Expertin in für Urheberrecht

Der*die Experte*Expertin wird in der Diskussion neutral auftreten und Wissen vermitteln. Ihm*ihr kann man Fragen dazu stellen, was erlaubt ist und was nicht. Vielleicht ist der*die Experte*Expertin auch in der Lage, bei Streitsituationen einen Vermittlungsvorschlag zu machen.